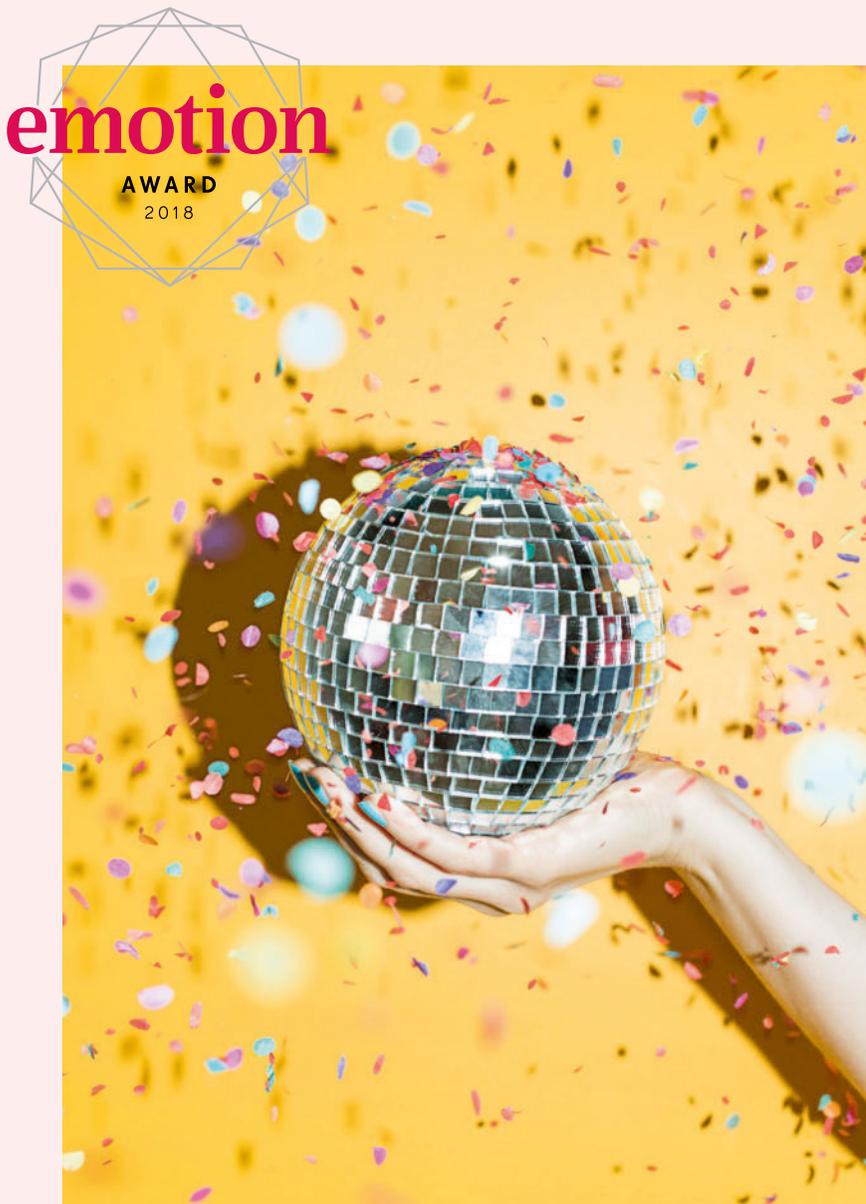


# So viel Power!

Hier stellen wir Ihnen die Kandidatinnen für den EMOTION.award vor – 49 Frauen, die uns mit ihrer Kraft und ihren Ideen inspirieren. Stimmen Sie online für Ihre Favoritinnen ab auf [emotion.de/award-2018](http://emotion.de/award-2018)

Redaktion Jessica Benjatschek & Lea Schulze



1. KATEGORIE

FRAU DER STUNDE

## Diese Frauen stehen für das Gute ein

2017: Trump ist Präsident, die AfD sitzt im Bundestag und immer wieder kommen neue Fälle von Sexismus ans Licht. Nachrichten, die wir nicht für möglich gehalten haben, die uns aber zeigen, wie wichtig Menschen sind, die sich für Freiheit, Respekt und Gerechtigkeit einsetzen



### Claudia Kessler

53, Initiatorin von „Die erste deutsche Astronautin“

„Ich wollte schon als Kind Astronautin werden“, sagt die diplomierte Ingenieurin für Luft- und Raumfahrt. Ihre Initiative möchte Frauen und Mädchen für Raumfahrt, Naturwissenschaften, Mathematik und Technik begeistern. Kessler, die selbst eine Tochter hat, will weibliche Vorbilder zeigen. Deutschland hat bis heute elf Astronauten ins All geschickt – und alle waren Männer. „Für mich wird es ein großer Moment sein, wenn die erste deutsche Frau in der Rakete sitzt und ins All startet.“



### Terry Reintke

30, Mitglied des Europäischen Parlaments

Die Grünen-Abgeordnete kämpft gegen sexuelle Belästigung und sexuelle Gewalt im Europäischen Parlament. Mit einem #metoo-Schild auf ihrem Platz machte sie eigene Erfahrungen publik. Das Magazin „Time“ zeichnete sie als „Silence Breaker“ aus. „Die #metoo-Bewegung braucht Aufmerksamkeit, damit sich in unserer Gesellschaft etwas ändert“, sagt Reintke, „ich will meine Möglichkeiten nutzen, um bestehenden Ungleichheiten zu trotzen.“



## Julia Borggraefe

**43, Mitbegründerin und Partnerin von Autenticon – Consulting in context**

Jeder Mensch hat ein Recht darauf, fair behandelt zu werden, und alle sollten gleiche Chancen haben, ein glückliches Leben zu führen – diese Prämisse motiviert die Personalerin, sich für geschlechtsneutrale Löhne einzusetzen. Sie hat ein Vergütungsmodell entwickelt, mit dem Unternehmen ihre Mitarbeiter gerechter bezahlen können. Insbesondere fordert sie die Aufwertung typischer Frauenberufe. „Ich will, dass Dinge sich wirklich verändern.“



## Kaja Otto

**37, Mitinitiatorin des Women's March in Hamburg**

„Feminismus ist weder retro noch überflüssig, solange Frauen nicht gelebt gleichberechtigt sind!“ Mit diesen Worten lud Kaja Otto zum Women's March in Hamburg ein, mehr als 2000 Menschen kamen und marschierten mit ihr durch den strömenden Regen. Als Coach unterstützt sie seit über zehn Jahren Frauen dabei, ihre Träume und Visionen umzusetzen – und sich auch Führung zutrauen. Otto ist überzeugt: „Die Welt wird durch freie Frauen gerettet, durch weise Weiber geheilt und durch mutige Mädchen verändert.“



## Karin Siegle-Kvarnström

**57, Gründerin von Anna+Cie**

Die Unternehmensberaterin hat Anna+Cie ins Leben gerufen, ein internationales Leadership- und Mentoren-Programm für ausgewählte Frauen, das diese zu weiteren Karriereschritten motivieren und navigieren und sie widerstandsfähig für die Herausforderungen im Topmanagement machen soll. So will Karin Siegle-Kvarnström möglichst viele Frauen in oberste Führungspositionen bringen, damit diese wiederum als Rollenvorbilder in ihren Unternehmen oder der Gesellschaft wirken: „Ich glaube an Qualität statt Quote“, sagt Siegle-Kvarnström.



## Nadine Nobile

**42, Initiatorin des Netzwerks „New Work Women“**

Nobiles Ansporn sind die verborgenen Talente und Potenziale, die sie in anderen erkennt und fördern will. Deshalb gründete die Wirtschaftspädagogin „New Work Women“, ein Netzwerk, das die Sichtbarkeit von Frauen und ihren Ideen in der Arbeitswelt erhöhen will. Sie war frustriert darüber, immer nur Männer zum Thema Arbeitswelt sprechen zu hören. „Dabei können wir die Zukunft am besten gestalten, wenn auch Perspektiven, Erfahrungen und Kompetenzen von Frauen einfließen.“



## Saralisa Volm

**32, Regisseurin, Filmproduzentin, Kuratorin und Autorin**

Nach der Produktion des viel diskutierten Spielfilms „Fikkefuchs“ widmet sich Volm nun einem neuen Herzensprojekt: der Gruppenausstellung „bitch MATERIAL“. Nach der Debatte um „regretting motherhood“ macht die Kuratorin – selbst vierfache Mutter – damit Lust auf das Erkunden von Mutterrollen, auch solchen, die auf den ersten Blick ungewöhnlich scheinen. Zusätzlich wird das Mutterbild in Symposien, Workshops und Events aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.



## Meşale Tolu

**33, Journalistin und Übersetzerin**

Sieben Monate saß die deutsche Journalistin in türkischer Untersuchungshaft. Die Tatsache, ein „Störfaktor“ gewesen zu sein, bestätigte ihr, dass sie offenbar gute journalistische Arbeit geleistet habe, sagt Tolu. „Wer Freiheit und Gerechtigkeit in vollen Zügen spüren will, muss sich auch dafür einsetzen. Die Meinungs- und Pressefreiheit sind die elementarsten Rechte, trotzdem werden weltweit Menschen dafür ihrer Freiheit beraubt und verurteilt.“



## Sara Redolfi

**31, Berliner Spitzenkandidatin der Partei „Demokratie in Bewegung“**

Politik schafft die Grundlage des Zusammenlebens, deshalb möchte Redolfi etwas gegen die Politikverdrossenheit tun. „Wenn die Nachfrage mau ist, stimmt vielleicht das Angebot nicht“, sagt die Beamtin und will mit ihrer Partei die Art ändern, wie Politik gemacht wird: „Durch mehr Bürgerbeteiligung, mehr Anstand, weniger Macht des Geldes und Lobbyismus.“ Eine menschlichere Politik sei machbar – wenn wir uns als Bürger dafür einsetzen.



## Friederike Otto

**35, Stellv. Direktorin im Environmental Change Institut, Oxford University**

Die Physikerin hat die Zuordnungswissenschaft miterfunden, mit der berechnet werden kann, wie die globale Erwärmung Extremwetter befeuert. Es fasziniert sie, Dinge herauszufinden, die andere für unmöglich hielten: „Es schien lange so, als ließe sich der Beweis niemals führen, dass eine Wetterlage ohne Klimawandel anders ausgefallen wäre, doch wir haben es geschafft.“ Ihre Neugier verdanke sie vor allem ihrem Sohn: „Er stellt immer die schwierigsten Fragen. Sie zu beantworten, zwingt mich dazu, anders nachzudenken.“



## Tijen Onaran

**33, Gründerin und Geschäftsführerin von „Global Digital Women“**

Das Netzwerken lernte Tijen Onaran bei ihrer Arbeit als Referentin und Wahlkampfshelferin in der Bundes- und Europapolitik. Ihrem Credo „Action speaks louder than words“ folgend gründete sie 2016 „Global Digital Women“, das inzwischen international größte Frauennetzwerk im Bereich Digitalisierung. „Mich inspirieren Frauen, die Frauen inspirieren“, sagt die Politologin. „Und ich mag Netzwerken mit Leichtigkeit. Das spornt mich an, jeden Tag aufs Neue für mehr Diversität einzustehen und dem Empowerment verschiedene Gesichter zu geben.“



## Henrike von Platen

47, Gründerin des „Fair Pay Innovation Lab“

Seit Jahren kämpft die Betriebswirtin Henrike von Platen für Lohngerechtigkeit. Sie ist Begründerin des Aktionstags Equal Pay Day und Initiatorin der Online-Petition „Fair Pay heute“. 2017 gründete sie das „Fair Pay Innovation Lab“, das Unternehmen und Organisationen dabei unterstützt, den Gender Pay Gap endlich aus der Welt zu schaffen. Ihr Eindruck: „Mit der praktischen Umsetzung hapert es beim Fair Pay oft noch.“



## Prof. Dr. Jutta Rump

52, Direktorin des Instituts für Beschäftigung und Loyability

Einer von Jutta Rumps Forschungsschwerpunkten sind wichtige Trends in der Arbeitswelt, seit 2007 wurde sie immer wieder zu den „40 führenden Köpfen des Personalwesens“ gewählt. Die Professorin der Hochschule Ludwigshafen propagiert das Potenzial weiblicher Teilzeitkräfte in Zeiten des Fachkräftemangels, macht als Arbeitsmarktexpertin immer wieder auf die Benachteiligung von Frauen aufmerksam und bietet Lösungsansätze für mehr Gleichberechtigung durch das Aufbrechen von Stereotypen.



## Marcella Hansch

31, Gründerin und Vorsitzende des „Pacific Garden Screening e.V.“

Marcella Hansch ist Architektin. Im Rahmen ihrer Master-Thesis hat sie eine Technologie entwickelt, mit der Kunststoffteilchen ohne Netze aus dem Ozean gefiltert werden können. Ihre Arbeitszeiten hat sie inzwischen für die Leitung des „Pacific Garden Screening e.V.“ reduziert, um den Prototypen zu verwirklichen. „Was wir mit unserem Planeten machen, ist nicht fair“, sagt Hansch, „ich möchte aktiv etwas zurückgeben. Technologie kann einen großen Beitrag dazu leisten und jeder kleine Fortschritt spornt mich an.“

2.  
KATEGORIE  
FRAUEN  
IN  
FÜHRUNG

## Gemeinsam die Zukunft gestalten

**Kooperativ statt Top-down. Faires Teamwork statt spitze Ellenbogen. Mit dem „Frauen in Führung“-Preis zeichnen wir weibliche Vorbilder aus, die für eine moderne Führungskultur stehen. Und die als Chefin dazu beitragen, dass auch andere Frauen die Chance haben, es nach oben zu schaffen**



## Dr. Carolin Gabor

40, Managing Partner bei „FinLeap“

Zwei Sachen begeistern Carolin Gabor: Aus ihren Kindern gute Menschen zu machen und etwas in der Branche „Financial Services“ bewegen zu können. Dabei sei es auch mal erlaubt, eingestaubte Regeln zu brechen, um immer wieder neue digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln. Das tut sie zusammen mit „wahnsinnig klugen und humorvollen Kollegen“. Ihr größter Glücksmoment bei „FinLeap“: eine Kollegin auf dem Weg von der Werkstudentin zur Investment Managerin zu begleiten.



## Tanja Wielgoss

45, Vorstandsvorsitzende der Berliner Stadtreinigung

„Wären wir eine Woche nicht da, würde das jedem in Berlin auffallen“, sagt Tanja Wielgoss. Sie ist Vorstandsvorsitzende der Berliner Stadtreinigung und schätzt es, Sinnhaftigkeit in ihrer Arbeit zu spüren. Umweltschutz liegt ihr dabei besonders am Herzen, aber auch die Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Mitarbeitern. Deswegen scheut sie auch nicht davor zurück, ab und zu bei Müllabfuhr und Straßenreinigung selbst mitanzupacken.



## Karen Walkenhorst

52, im Vorstand der Techniker Krankenkasse

„Ich bin Daueroptimistin“, sagt Karen Walkenhorst, Vorstandsmitglied der Techniker Krankenkasse, denn sie ist überzeugt, „dass sich unser Handeln nicht danach richtet, wie die Welt ist, sondern wie wir sie sehen.“ Bei der TK verantwortet sie die Bereiche Mitgliedschaft, Beiträge, Markt, Kunde und Personal. Für eine gute Arbeitsatmosphäre versucht sie, jeden im Team zu wertschätzen und ihren Mitarbeitern Begeisterungsfähigkeit vorzuleben.



## Annika Schütz

25, Marketing Managerin der Start-up-Initiative „MindSphere“

Seit Juni 2017 kümmert sich Annika Schütz um die Themen Strategie, Konzept und die Entwicklung der Start-up-Initiative „MindSphere“ bei Siemens. „Der Markt wandelt sich so schnell, dass sich meine Aufgaben jeden Tag ändern“, erzählt Schütz. Dabei fasziniert sie beides gleichermaßen: sich in ein 170 Jahre bestehendes Großunternehmen hineinzusetzen und in die Welt der Start-ups – und aus beiden das Beste herauszuholen. Außerdem liebt sie es, ihre Kollegen für Digitalisierungsthemen zu begeistern.



## Ulrike Handel

46, CEO beim „Dentsu Aegis Network“

„Offen sein für Neues“, das ist Credo von Ulrike Handel. Mit ihrer zielstrebigem Art und einer klaren Vision prägt sie als Chief Executive Officer eine neue Unternehmenskultur beim Kommunikationsexperten „Dentsu Aegis Network“. Sie orientiert sich am Wohl und den Bedürfnissen ihres Teams. Im „Agile Working“-Konzept haben ihre Mitarbeiter zum Beispiel die freie Wahl, von welcher Stadt aus sie arbeiten möchten. Handel möchte im Unternehmen Kreativität, unternehmerisches Denken, gegenseitiges Vertrauen und eine stärkere Eigenverantwortung fördern.



## Claudia Bauhuber

**32, Head of Content, Engagement & Communities bei AccorHotels**

Bei AccorHotels Deutschland widmet sich Claudia Bauhuber ihren Herzenthematen: Content und Kommunikation. Was eine gute Führung ausmacht, hat ihr ihr Chef gezeigt, der ihr stets auf Augenhöhe begegnet sei. Er traute ihr früh zu, gleich mehrere neue Bereiche innerhalb des Unternehmens auszubauen: Social Media, einen Newsroom und das Storytelling Studio 360. Dieses Vertrauen gibt sie jetzt weiter: „Ich bin stolz, ein Team zu führen, in dem jede Persönlichkeit zählt.“



## Laura Sophie Dornheim

**34, Head of Communications bei „Eyeo“**

Laura Dornheim ist Sprecherin der Softwarefirma „Eyeo/Adblock Plus“ und leitet als studierte Wirtschaftsinformatikerin und Doktorandin der Gender Studies ein Team, das über drei Zeitzonen verteilt ist. „Ich will Widersprüche infrage stellen und zum Umdenken bewegen“, sagt sie. Ihr Ziel: ein freies, offenes Internet und mehr Gleichberechtigung für Frauen. Passend dazu gibt sie regelmäßig Workshops zu den Themen Feminismus und darüber, wie man als Frau Karriere macht.



## Manuela Rousseau

**62, Aufsichtsrätin bei Beiersdorf und Maxingvest**

Seit 1999 hält sich Manuela Rousseau an der Spitze eines DAX-Konzerns: „Ich bin dankbar für das Vertrauen, das auch meine größte Verpflichtung ist, mich jeden Tag wieder für die Interessen meiner Mitarbeiter einzusetzen.“ Solidarität unter Frauen steckt ihrer Meinung nach immer noch in den Kinderschuhen – sie möchte deshalb anderen Frauen Mut machen und sie auf ihrem Karriereweg unterstützen.



## Magdalena Rogl

**32, Head of Digital Channels bei Microsoft Deutschland**

Social Media sieht Magdalena Rogl als ein großartiges Tool dafür an, branchenübergreifend Menschen kennenzulernen: „Netzwerken ist meine große Leidenschaft.“ Als Head of Digital Channels setzt sie sich bei Microsoft Deutschland für mehr „digitale Empathie“ ein. Gleichzeitig ist es ihr wichtig, für alle Mitarbeiter ein offenes Ohr zu haben und sie individuell auf ihrem Weg zu begleiten.



## Tanja Dreilich

**48, Chief Financial Officer bei Kirchhoff**

Ihre Eltern erlaubten Tanja Dreilich nach der Schule nicht zu studieren. Dank eines Stipendiums tat sie es trotzdem – und machte anschließend richtig Karriere. Heute leitet Tanja Dreilich als Geschäftsführerin und Finanzvorstand die kaufmännischen Geschicke der Kirchhoff-Gruppe. Dabei ist sie neugierig, wohin Zukunftstechnologien führen könnten: „Es macht mir immer wieder Spaß, systemische Zweifler zu widerlegen und das Team über sich hinauswachsen zu lassen.“



## Carmen Maria Parrino

**42, Vorsitzende der Geschäftsführung bei Abellio Rail**

„Am wichtigsten sind mir meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, erzählt Carmen Maria Parrino und erklärt auch warum: „365 Tage im Jahr sind sie für unsere Fahrgäste da – das macht mich stolz.“ Als Vorsitzende der Geschäftsführung des Eisenbahnverkehrsunternehmens Abellio Rail Mitteldeutschland hat sie Spaß daran, wenn „die Mädchen ineinandergreifen“ und die Ideen ihres Teams für alle sichtbar werden. Was sie als Chefin noch ausmacht? „Gelassenheit, Mut und eine unsagbare Lust zur Gestaltung“, bestätigen ihr auch ihre Kollegen.

## Sich einsetzen für das, was wirklich zählt

**Sich starkmachen für andere – in dieser Kategorie ehren wir Frauen, die nicht nur reden, sondern anpacken und helfen**



## Annette Rieß

**56, Musiktherapeutin mit Ehrenamt bei der „Herzbrücke“**

Ehrenamtlich engagiert sich Annette Rieß für die „Herzbrücke“ der Albertinen-Stiftung. Dort betreut sie das Gastelternnetzwerk für herzkranke Kinder aus Afghanistan, die in Hamburg operiert werden können. Bisher hat sie so 157 Kindern das Überleben geschenkt und ist überzeugt: „Man bekommt mehr zurück, als man gibt.“



## Gesa Stückmann

**49, Gründerin „law4school“**

2007 hat Gesa Stückmann als Rechtsanwältin einen Fall von Cybermobbing unter Schülern vertreten. Davon alarmiert hielt sie im Anschluss jährlich 100 Vorträge in vielen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern, um Kinder und Jugendliche für die Folgen zu sensibilisieren. Seit 2012 bietet sie mit „law4school“ Live-Streamings und Webseminare auch bundesweit an.



## Sabine Muhl

**47, Verlegerin „Leichte Sprache“**

Sabine Muhl will für mehr Teilhabe im Bereich der barrierefreien Kommunikation ▶

sorgen und mit ihrem Verlag schwerbehinderten Menschen auch dauerhafte, feste Arbeitsplätze bieten. Ihr Ziel ist es außerdem, mit Büchern in sogenannter „Leichter Sprache“ ein Zeichen für das Recht auf Information für alle zu setzen.



## Marion Roemer

**60, Gründerin der besonderen Schauspielschule „Glanzstoff“**

Marion Roemers Sohn hat Trisomie 21 und wollte Schauspieler werden. Deutschlandweit gab es allerdings keine Schauspielschule, die ihm eine Ausbildung anbieten konnte. Also hat seine Mutter „Glanzstoff – Akademie der inklusiven Künste e.V.“ gegründet und machte den Schauspielraum für alle kreativen Köpfe und auch Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen greifbar.



## Paulina Fröhlich

**26, Projektmanagerin beim Thinktank „Das Progressive Zentrum“**

Aus tiefer Überzeugung setzt Paulina Fröhlich sich für mehr demokratische Teilhabe ein und bestärkt andere darin, sich gegen Rechtspopulismus einzusetzen – und zwar „aktiv höflich“, wie sie es nennt, zum Beispiel durch persönliche Gespräche. Die Erfahrung, etwas Großes bewegen zu können, motiviere sie dabei. Ansprechen wollen sie und ihr Thinktank „Das Progressive Zentrum“ damit vor allem junge Entscheidungsträger.



## Ljudmila Budnikov

**52, Zweite Vorsitzende des Landesverbands der Jüdischen Gemeinden**

Ehrenamtlich setzt sich Ljudmila Budnikov für den Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein und der Jüdischen Gemeinde Bad Segeberg ein. Dabei unterstützt sie jüdische Einwanderer, sich ein Leben in Deutschland aufzubauen und gleichzeitig ihre Wurzeln zu stärken. Das jüdische Leben sei in ihrem Bundesland wieder aufgeblüht, sagt sie.



## Sarah Hüttenberend

**32, Vorsitzende von „Heimatsucher e.V.“**

Mit mehr als 100 Ehrenamtlichen sammelt Sarah Hüttenberend im Verein „Heimatsucher“ die Lebensgeschichten von Holocaust-Überlebenden als sogenannte „Zweitzeugen“. Viele Zeitzeugen selbst können nicht mehr sprechen – persönliche Berichte seien jedoch essenziell, um Empathie zu wecken und junge Menschen gegen Rassismus und Antisemitismus stark zu machen. „Ein liebevoller Umgang ist die stärkste Motivation gegen Hass.“



## Artemis Sengstock

**29, Gründerin der Initiative „Hilfe für Opfer von Narzissten“**

Narzisstischen Missbrauch erfuhr Artemis Sengstock zuerst im eigenen Elternhaus und später auch in Beziehungen. Heute möchte sie anderen Betroffenen helfen. Seit Ende 2016 klärt sie auf ihrer Website und in YouTube-Videos über Narzissmus auf und erreicht damit jeden Monat rund 100.000 Menschen. Außerdem hat sie mit einer Selbsthilfegruppe auf Facebook einen Raum geschaffen, in dem sich Mitglieder gegenseitig unterstützen und Erfahrungen austauschen können.



## Zarah Bruhn

**27, Co-Founder und CEO der „Social Bee gGmbH“**

Soziale Arbeit und Unternehmertum sind die beiden großen Leidenschaften von Zarah Bruhn. Mit der ersten sozialen Zeitungsfirmen „Social Bee“ möchte sie eine eher als ausbeuterisch verurteilte Branche revolutionieren: „Wir glauben an eine vielfältige und bunte Gesellschaft, in der jeder eine Chance verdient hat.“ Deshalb hilft sie Geflüchteten, einen Job zu finden, der ihrer Qualifikation gerecht wird – und auf der anderen Seite Unternehmen, motivierte neue Mitarbeiter zu finden.



## Ursula Nies-Hemblen

**69, unterstützt Frauen in Ghana**

Ursula Nies-Hemblen ist selbst im Kinderheim aufgewachsen und hat dort erfahren, wie wichtig es ist, anderen zu helfen. Statt ihre Rente zu genießen, engagiert sich die gelernte Krankenschwester seit Jahren bei den „Ärzten für Afrika“ in Ghana. Sie half, eine Mädchenschule aufzubauen, sammelt für Wasserbrunnen und bessere Bedingungen in Waisenhäusern. Außerdem unterstützt sie Mädchen durch Praktika beim Berufseinstieg.



## Sandra Bisping

**46, Gründerin „Ein Herz für Rentner e.V.“**

„Gemeinsam können wir mehr bewegen“, ist Sandra Bispings Leitsatz. Nach 25 Jahren ist sie aus der Medienbranche ausgestiegen, um sich sozial für ältere Menschen zu engagieren. Mit ihrem Verein „Ein Herz für Rentner“ setzt sie sich seit 2014 für ein würdevolles Leben und gegen Einsamkeit im Alter ein. „5,7 Millionen Rentner in Deutschland sind von Armut betroffen“, erklärt sie. „Die schönste Bestätigung für mich ist, wenn einer von ihnen mir sagt, dass er sich jetzt nicht mehr allein fühlt, weil es uns gibt.“



## Saskia Bruysten

**38, Gründerin „Yunus Social Business“**

Zusammen mit Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus hat Saskia Bruysten „Yunus Social Business“ gegründet. Die Idee: Probleme der Armut in Dritte-Welt-Ländern mit unternehmerischen Ansätzen angehen. Hierbei beraten sie andere Unternehmen und Initiativen sowie initiieren auch selbst Entwicklungsprogramme. „Unseren Erfolg messen wir an den Menschen, denen wir ein besseres Leben, etwa durch sauberes Trinkwasser oder Bildung, ermöglichen können“, berichtet sie: „Dieses Jahr haben wir die 3-Millionen-Marke geknackt, das macht uns stolz.“

4.  
KATEGORIE  
**UNTER-  
NEHMERIN/  
GRÜNDERIN**

## Der Mut, eigene Ideen zu verwirklichen

Viele Frauen träumen davon, selbst zu gründen – gleichzeitig gibt es immer noch zu wenige von uns, die sich trauen, diesen Traum umzusetzen. Wir zeichnen Frauen aus, die als Unternehmerinnen die Wirtschaft prägen und innovative Ideen Wirklichkeit werden lassen



### Daniela Westberg-Heuer & Julia Steinbach

**37 u. 42, erfanden „Kaiserschlüpfer“**

Julia Steinbach hatte 2015 einen Kaiserschnitt und ertrug danach keinen Druck auf der Narbe. Als Marketing-Spezialistin überlegte sie direkt, welche Lösung es geben könnte. Und holte eine Expertin ins Boot – Daniela Westberg-Heuer, die sie als Hebamme nach der Geburt betreute. Gemeinsam entwarfen sie „Kaiserschlüpfer“. Die besonderen Slips sind eigens für die Zeit nach dem Kaiserschnitt, nach der Geburt oder während der Schwangerschaft konzipiert und durchlaufen gerade eine Testphase an der Berliner Charité.



### Linda Pichler

**58, Gründerin von „LaLinda“**

Wegen einer eigenen Hautproblematik begann die Beraterin vor zwei Jahren mit der Herstellung von Cremes und Ölen zu experimentieren. Sie bekam gutes Feedback und dachte sich: Wenn nicht jetzt, wann dann! LaLinda war geboren, eine Naturkosmetik-Linie für Mütter, Babys und Kinder. „Ich möchte der Welt mit LaLinda etwas Gutes hinterlassen. Die tollen Rückmeldungen rühren mich und treiben mich an, weiterzumachen.“



### Antonia Albert

**28, Gründerin des Pflegedienstes „Careship“**

Im Jahr 2015 wurde die Großmutter von Antonia Albert plötzlich pflegebedürftig. Als sie keine passende Unterstützung für sie finden konnten, gründeten sie und ihr Bruder „Careship“, einen Betreuungs- und Begleitdienst für Senioren und pflegebedürftige Menschen, der sich deren individuellen Bedürfnissen anpasst. „Wir ermöglichen Senioren, so lange wie möglich in ihrem Zuhause zu bleiben und mehr Lebensfreude zu erfahren.“



### Judith Gampe

**33, Gründerin und Geschäftsführerin von „Nova Products“**

Gampes Start-up entwickelt, produziert und vertreibt die weltweit ersten Perlen-ohrringe mit Headset-Funktion. Das Smartphone kann in der Tasche bleiben, es verbindet sich über Bluetooth mit dem Ohrring. Als Mathematikerin liebte Judith Gampe es schon immer, Lösungen zu finden. „Es war ein wahnsinniger Glücksmoment, den Prototyp in Händen zu halten. Wenn aus einer Idee Wirklichkeit wird, ist das ein unglaubliches Gefühl.“ Dieser Moment bestärkte sie auch in ihrem Lebensmotto: „Lass dich nicht aufhalten!“



### Kira Siefert

**28, Gründerin der Plattform „Soul Food Journey“**

Kira Siefert ist Gründerin der Onlineplattform „Soul Food Journey“, auf der sie als ausgebildeter Coach Patienten mit Essstörungen auf dem Weg nach ihrer Heilung begleitet. Zehn Jahre schämte sie sich für ihre eigene Essstörung – heute ist sie gesund und möchte ihre Erfahrungen aus der Zeit und ihr heutiges Bewusstsein mit anderen Menschen teilen. Ihr Herzenswunsch: anderen Betroffenen zum Beispiel durch Online-Kurse zu einem Leben in Selbstbestimmung zu verhelfen. „Meine Arbeit erfüllt mich jeden Tag aufs Neue“, sagt die Gründerin.



### Marlene Walter & Anne Schneider

**32 und 33, Gründerinnen von „Nata Y Limón“**

„Nata Y Limón“ produziert exklusiv handgewebte Stoffe und Home-Accessoires mit Kooperativen im Hochland von Guatemala und unterstützt so benachteiligte indigene Gemeinden vor Ort. „Social Entrepreneurship ist ein Weg, unter den globalen Rahmenbedingungen etwas für andere Menschen zu tun“, erklären die jungen Frauen, die froh sind, ihre Komfortzone verlassen zu haben. „Die ersten glücklichen Kunden, das Lob und die Begeisterung unserer Follower zeigen uns, dass wir wirklich etwas bewegen.“



### Sonja Jost

**38, Gründerin von „DexLeChem“**

Sonja Jost hat ein Verfahren erfunden, das in der Produktion von Feinchemikalien für die Arzneimittelherstellung erdölbasierte Substanzen durch Wasser ersetzt. „Ich habe gesehen, dass viele Innovationen aus der Wissenschaft nicht in die chemisch-pharmazeutische Industrie vordringen. Das wollte ich nicht akzeptieren“, sagt die Wirtschaftsingenieurin. „Es ist möglich, Chemikalien im großen Maßstab nachhaltiger zu produzieren.“



### Ilona Ludewig

**44, Vierfachgründerin und Innovationsstrategin**

Ilona Ludewigs Lebensmotto lautet „Nie stehen bleiben“, und sie nimmt es ernst. Als sie 2016 ihr Ökostrom-Start-up 4hundred anstieß, hatte sie bereits eine Strategieberatung, eine bilinguale Schule und eine Bioleder-Firma gegründet. Dass sie in diesen Branchen oft die einzige Frau ist, nutzt sie für sich. „Ich sehe das positiv, man fällt eher auf und geht nicht in der Masse unter.“ Als roten Faden ihrer Projekte sieht sie den Wunsch, Nachhaltigkeit und geschäftlichen Erfolg zu vereinen.



## Mona Glock

28, Gründerin von „MixDeinBrot“

Ihre Leidenschaft fürs Backen entdeckte Mona Glock schon in der Kindheit. „Mein Bruder hat damals kein Weizen vertragen. Glutenfreie Produkte gab es vor 25 Jahren noch nicht, deshalb machten wir es selbst.“ Nach dem Studium wollte die Lebensmittelwissenschaftlerin ihr Know-how möglichst vielen Menschen zur Verfügung stellen. In ihrem Onlineshop „Mixdeinbrot“ bietet sie seit 2015 eine Vielzahl von Backmischungen an, die frei von Konservierungsstoffen sind und verschiedene Unverträglichkeiten berücksichtigen.



## May-Britt Wilkens

32, Gründerin von „Besserfleisch“

Wilkens hatte keine Lust mehr, sich nur über die üble Tierhaltung in der Fleischindustrie aufzuregen, sondern wollte aktiv etwas verändern. „Ich esse gerne Fleisch und möchte mit meinem Kauf Bauern unterstützen, die ihre Tiere auf der Weide grasen lassen und respektvoll behandeln“, so die Übersetzerin. Auf ihrer Homepage besserfleisch.de werden nun Bestellungen gesammelt, und erst wenn das ganze Tier verkauft ist, wird es geschlachtet. Durch faire Preise für die Bauern wird mit jedem Paketverkauf eine artgerechtere Rinderhaltung gefördert.



## Dr. Michaela Hagemann

28, Gründerin von „das boep“

Nach der Geburt ihres ersten Babys suchte die Ärztin nach guten Pflegeprodukten. „Für mich kam nur Naturkosmetik infrage, aber mich störte der intensive Geruch“, berichtet sie. Kurzerhand entwickelte sie selbst eine Pflegeserie. Wichtigstes Ziel: dass der tolle, natürliche Babygeruch nicht überlagert wird. Mittlerweile stehen ihre Produkte in vielen Drogerien.



## Dr. Christine Wagner

35, geschäftsführende Gesellschafterin von „Familyship“

„Familyship“ ist eine Plattform, um Menschen kennenzulernen, die auf freundschaftlicher Basis eine Familie gründen möchten. Die Idee dazu entstand aus einem eigenen Bedürfnis heraus. Christine Wagner und ihre Lebenspartnerin wünschten sich ein Kind – und suchten dazu einen sozialen und nicht nur biologischen Vater. Auch nach der Geburt ihrer Tochter lebt die Seite weiter: „Wir konnten diese vielen suchenden Menschen doch nicht einfach im Stich lassen. Ihnen auch zum Familienglück zu verhelfen ist mein Motor.“

SONDERPREISE

LEBENS-  
WERK  
+  
HAND IN  
HAND

## Welche Teamplayer verdienen diesen Preis?

Für unsere beiden Sonderpreise „Lebenswerk“ und „Hand in Hand“ gelten besondere Regeln. Für letztere Kategorie können Sie aktuell noch Vorschläge einreichen. Kennen Sie ein Team, das zusammen so wunderbar Großes schafft, dass es dafür unbedingt ausgezeichnet werden sollte, vielleicht sogar Ihr eigenes Team? Eine ganze Abteilung, die beweist, dass wir zusammen oft stärker sind und gemeinsam mehr erreichen können als allein? Dann schreiben Sie uns an: [award@emotion.de](mailto:award@emotion.de). Wir freuen uns über jede Einsendung. Die Nominierten für den mit 5000 Euro dotierten „Hand in Hand“-Sonderpreis der Hanse Merkur stellen wir in einer der nächsten Ausgaben vor. Für die Sparte „Lebenswerk“ können keine Vorschläge eingereicht werden. Die Gewinner in beiden Kategorien werden durch eine Jury bestimmt.



### IHRE STIMME ZÄHLT

Würden Sie gern bei unserer festlichen Preisverleihung am 28. Juni in Hamburg dabei sein? Mit spannenden Frauen, prominenten Gästen und angesagten Musik-Acts? Dann stimmen Sie am besten noch heute für Ihre Favoritinnen ab. Unter [emotion.de/award-2018](http://emotion.de/award-2018) können Sie Ihre Stimme abgeben und nehmen dadurch automatisch an unserer Verlosung teil. Fünf Gewinnerinnen werden mit Begleitung zur großen Emotion.award-Gala eingeladen. Wer weiß, vielleicht begegnen Sie einigen dieser inspirierenden Frauen schon bald persönlich. Danke fürs Mitmachen und viel Glück!

Der EMOTION.award wird präsentiert von

Eine Initiative von Mercedes-Benz

She's Mercedes

Danke an unsere EMOTION.award-Partner

NIESSING  
Lebendige Schmuckkultur

HanseMerkur  
Versicherungsgruppe

SHISEIDO  
GINZA TOKYO

INFOS:

[emotion.de/award-2018](http://emotion.de/award-2018)